

Volksblatt
Tageszeitung

Vereinigte Sozialdemokratischen Partei
für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Vom kommenden Krieg.

Poincarés Pfänderspiel.

Von Dr. Rud. Hilsing.

Clémenceau hat jüngst geäußert, es gäbe zwei Dinge, die ganzlich überflüssig seien...

Aber der Weltmarkt wird zur Lebensgefahr, wenn er sich entsündigt, und Herr Poincaré ist entsetzt und droht, für Europa lebensgefährlich zu werden...

Wie wäre die europäische Situation, wenn Poincaré seine Politik durchführte, nach einem Jahre? Die Anfänge mögen unscheinbar sein...

Die Okkupation hat die kriegerische Stimmung befestigt, die Stellung des Generalstabes befestigt, dem Militarismus entscheidenden politischen Einfluß gegeben...

Anfänge zu einer solchen Entwicklung sind gegeben. Frankreich hat die Möglichkeit, sich zu erholen...

Derr Poincaré mag nur an Vandalen denken, er entsetzt, mag er es wissen oder nicht, neue unheilvolle Kriegsmöglichkeiten...

Ein solcher Standpunkt liegt nicht nur in deutschen, sondern auch in internationaler Interesse...

Das bedeutet aber die Steigerung der deutschen Kredit- und Zahlungsfähigkeit. Die französischen Forderungen der Erträge aus den Pfändern sind trivialer und illusionär...

Daß der Widerstand Englands und der Vereinigten Staaten, der ist, daß nur die Herstellung des Wirtschaftstreibens und der Sicherheit Deutschlands möglich ist...

wiederherzustellen, die Marx zu stabilisieren, das Budget zu ordnen und so Verantwortung abzugeben zu leisten...

Vorbereitung des französischen Vormarsches.
Sieben französische, zwei belgische Divisionen.

Auch Belgien marschiert.

Der englische Oberkommandierende hat den Durchmarsch französischer Truppen durch das englisch besetzte Gebiet vorläufig abgelehnt.

Berlin, 9. Januar. (Sozialdemokratischer Parlamentsdienst.) Nach dem die Reparationskommission die vorläufige Beschlüsse der Reparationskommission...

Belgians Besatzungsgruppe in Bereitschaft gesetzt.

Brüssel, 9. Januar. (Agentur Belge.) In Belgien wird, wie gemeldet wird, gegenwärtig eine Truppenabteilung in Bereitschaft gesetzt...

Die französische Soldateska in Bewegung

Erhöhtes Treiben der Besatzungsgruppen in Düsseldorf. — Die Haltung der politischen Parteien im Rheinland.

Berlin, 9. Januar. (WZ.) Die Wälder bringen eine Reihe von Meldungen aus Westdeutschland über französische Vorbereitungen zum Vormarsch...

ohne Zutraten in ihre eigene Kraft. Immer wieder muß die französische öffentliche Meinung vor die Wahl gestellt werden...

Krieg und Kriegsgefahr ist also der Einfach, um dem dieses Hindernis entgegen zu treten. Ein neuer Krieg beginnt...

Rundgebungen des ADGB.

Gegen den Einmarsch der Franzosen.

Berlin, 9. Januar. (Ant. M. A.) Beschäftigt man sich in den Eigenorganisationen der Gewerkschaften mit dem Plan, gegen den Einmarsch der Franzosen gemeinsame große Kundgebungen zu veranstalten...

Die deutschen Regierungsvertreter vor der Repko.

Die deutschen Kohlen- und Kalklieferungen. — Brudrath hat noch keine feste Meinung.

Paris, 9. Januar. Gestern nachmittag hat die Repko in offizieller Sitzung über die deutschen Kohlenlieferungen verhandelt...

Ein Skandal.

Die kommunistische Presse verbreitet ein Rundschreiben des sogenannten „Grünen Verbandes“ der Schulpolizei...

Vormittag 10 Uhr: Dollar 10300
Zending: Def.

Handels- und Gewerbeblatt
Handels- und Gewerbeblatt
Handels- und Gewerbeblatt

Vertical text on the left margin, partially cut off.

Das erste Volksgehren.

Zur Ergänzung des Reichsbediensteten-Gesetzes.

Der Reichstag hat die Einleitung und Beratung in Berlin hat einen Antrag auf Zulassung eines Beschlusses zur Ergänzung des Reichsbediensteten-Gesetzes eingereicht. Wie die „Richter“, erfahren, hat der Reichsminister des Innern, da die formellen Voraussetzungen vorliegen, dem Reichstagsantrag stattgegeben und ihn im Reichsboten „öffentliche“, darunter hat nicht nicht geändert werden, daß die Einleitung des Reichsboten unterliehe.

Nach dem Gesetzentwurf soll jeder, der an einem Wohnort mehr als zwei Jahre wohnhaft ist, verpflichtet sein, ein Verzeichnis der seiner Wohnstätte nach vorhandenen Personen ohne Rücksicht auf deren Geschlecht, Alter und Stand zu erstellen. Es soll für die einzelnen Wohnstätten eine besondere Liste erstellt werden, die nicht nur die Namen der Wohnstättenbesitzer, sondern auch die Namen aller Personen, die sich an dem Wohnort befinden, enthalten soll. Diese Liste ist ein verbindliche Größe und bestimmt das Geld und Steuern, das jeweils notwendig ist, um eine Familie zu ernähren.

Die Nachzahlung an Seine Königliche Hoheit.

Die „Prinzessin von“ stellt das folgende: „An die Vermählungsfeier der Prinzessin von Preußen am 31. März 1902.“

Infolge der Erkrankung der Prinzessin von Preußen am 31. März 1902 ist die Nachzahlung im Betrage von 1000000 M. am 1. November 1902 nicht eingezahlt worden. Es ist dem Reichspräsidenten um Nachzahlung zu bitten und um Genehmigung der Nachzahlung zu bitten.

Reichspräsident Hindenburg hat dem Reichstag eine Offizielle Erklärung am 1. November 1902 mitgeteilt. Obwohl er nach dem amtlichen Bericht des damaligen Reichs-Präsidenten in Preußen, Herrn v. Schönerherg, am 1. November 1902 nicht eingezahlt wurde, ist er in der Lage 1902 zum Reichspräsidenten ernannt zu werden und in der Lage 1902 zum Reichspräsidenten ernannt zu werden.

„Großdeutsche Arbeiterpartei.“

Die Gründung einer Großdeutschen Arbeiterpartei in Deutschland ist ein Ziel, das von den Parteimitgliedern in Deutschland und in den Reichstagen der Reichsgesamtheit verfolgt wird. Ein solches Ziel ist ein notwendiges Ergebnis der sozialistischen Bewegung in Deutschland. Es ist ein Ziel, das von den Parteimitgliedern in Deutschland und in den Reichstagen der Reichsgesamtheit verfolgt wird.

Wie Ledebour den Klassenkampf führt.

Die Ledebour-Gruppe gibt seit dem 1. Januar eine Zeitschrift heraus, die den Namen „Die Arbeiter“ trägt. Die Zeitschrift hat einen Umfang von 16 Seiten und enthält eine reichhaltige Auswahl an Artikeln, die den Klassenkampf in Deutschland und in den Reichstagen der Reichsgesamtheit behandeln.

Hallisches Kunstleben.

„Der Wetlauf mit dem Schatten.“

Erkenntnis von Wilhelm v. Scholz' Drama in Schiller. Der hiesige Kunstzirkel beschäftigt sich sehr lebhaft dem Verstande und ist der Meinung, dass die Werke von Schiller nicht nur für die Kunst, sondern auch für die Wissenschaft von großer Bedeutung sind. In dem Drama „Der Wetlauf mit dem Schatten“ von Wilhelm v. Scholz zeigt der Dichter ein tiefes Verständnis der menschlichen Seele und der Welt.

Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten. Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten.

Ein neues Ergebnis.

Die Reichsgesamtheit hat ein neues Ergebnis erzielt. Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten.

Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten. Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten.

Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten. Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten.

Neuer Kurs in der Lohnpolitik.

Aus Berlin wird uns geschrieben: Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten.

Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten. Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten.

Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten. Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten.

Die „Große Koalition“.

Der sozialdemokratische Reichstagsklub schreibt: Die Frage der großen Koalition, die noch bei jeder kritischen Situation der Reichsgesamtheit in der Debatte gebracht wurde, taucht nun wieder auf.

Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten. Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten.

Fuchdverfuch Ledebour.

Berlin, 9. Januar. Der Reichstagsklub schreibt: Die Frage der großen Koalition, die noch bei jeder kritischen Situation der Reichsgesamtheit in der Debatte gebracht wurde, taucht nun wieder auf.

Knilling, Hitler und Ludendorff.

Unter dieser Überschrift lesen wir in der „Reichsgesamtheit“: Die Frage der großen Koalition, die noch bei jeder kritischen Situation der Reichsgesamtheit in der Debatte gebracht wurde, taucht nun wieder auf.

Der Wetlauf mit dem Schatten.

Die Ledebour-Gruppe gibt seit dem 1. Januar eine Zeitschrift heraus, die den Namen „Die Arbeiter“ trägt. Die Zeitschrift hat einen Umfang von 16 Seiten und enthält eine reichhaltige Auswahl an Artikeln, die den Klassenkampf in Deutschland und in den Reichstagen der Reichsgesamtheit behandeln.

Karl Röntgen in der Literaturischen Gesellschaft.

Während die Leitung der Literaturischen Gesellschaft noch im Gange ist, hat Karl Röntgen in der Literaturischen Gesellschaft eine Rede gehalten. In dieser Rede hat er sich mit den Problemen der Literatur auseinandergesetzt.

Die Ledebour-Gruppe gibt seit dem 1. Januar eine Zeitschrift heraus.

Die Ledebour-Gruppe gibt seit dem 1. Januar eine Zeitschrift heraus, die den Namen „Die Arbeiter“ trägt. Die Zeitschrift hat einen Umfang von 16 Seiten und enthält eine reichhaltige Auswahl an Artikeln, die den Klassenkampf in Deutschland und in den Reichstagen der Reichsgesamtheit behandeln.

Die Ledebour-Gruppe gibt seit dem 1. Januar eine Zeitschrift heraus.

Die Ledebour-Gruppe gibt seit dem 1. Januar eine Zeitschrift heraus, die den Namen „Die Arbeiter“ trägt. Die Zeitschrift hat einen Umfang von 16 Seiten und enthält eine reichhaltige Auswahl an Artikeln, die den Klassenkampf in Deutschland und in den Reichstagen der Reichsgesamtheit behandeln.

Die Ledebour-Gruppe gibt seit dem 1. Januar eine Zeitschrift heraus.

Die Ledebour-Gruppe gibt seit dem 1. Januar eine Zeitschrift heraus, die den Namen „Die Arbeiter“ trägt. Die Zeitschrift hat einen Umfang von 16 Seiten und enthält eine reichhaltige Auswahl an Artikeln, die den Klassenkampf in Deutschland und in den Reichstagen der Reichsgesamtheit behandeln.

Die Ledebour-Gruppe gibt seit dem 1. Januar eine Zeitschrift heraus.

Die Ledebour-Gruppe gibt seit dem 1. Januar eine Zeitschrift heraus, die den Namen „Die Arbeiter“ trägt. Die Zeitschrift hat einen Umfang von 16 Seiten und enthält eine reichhaltige Auswahl an Artikeln, die den Klassenkampf in Deutschland und in den Reichstagen der Reichsgesamtheit behandeln.

Die Ledebour-Gruppe gibt seit dem 1. Januar eine Zeitschrift heraus.

Die Ledebour-Gruppe gibt seit dem 1. Januar eine Zeitschrift heraus, die den Namen „Die Arbeiter“ trägt. Die Zeitschrift hat einen Umfang von 16 Seiten und enthält eine reichhaltige Auswahl an Artikeln, die den Klassenkampf in Deutschland und in den Reichstagen der Reichsgesamtheit behandeln.

Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten. Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten.

Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten. Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten.

Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten. Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten.

Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten. Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten.

Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten. Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten.

Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten. Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten.

Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten. Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten.

Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten. Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten.

Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten. Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten.

Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten. Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten.

Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten. Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten.

Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten. Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten.

Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten. Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten.

Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten. Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten.

Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten. Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten.

Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten. Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten.

Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten. Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten.

Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten. Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten.

Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten. Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten.

Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten. Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten.

Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten. Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten.

Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten. Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten.

Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten. Das ist die Meinung, den durch den Reichstag und dem Reichspräsidenten.

Sachen. Es sprach: Herr von Raab, Ministerpräsident von ...

den Folgen angeführten Verabreichung der ...

Marodeure an der Arbeit!

Der Kampf der kommunistischen ...

Wirtschaftspolitik.

Die Verteuerung des Kleinwohnungsbaus

Table with 2 columns: Baustoffe, 1. Juli 1914, 1. Dezember 1922. Rows include Zement, Sand, etc.

Nach den Ermittlungen der ...

Die Preise der hauptsächlichsten Baustoffe für eine Wohnung ...

1250 Milliarden Banknotenumlaufl.

Die gewaltige Zunahme des Banknotenumlaufls im letzten Jahre ...

Devisenkurse.

Table with 3 columns: Devisenkurse, 1. Juli 1914, 1. Dezember 1922. Rows include Holländischer Gulden, etc.

Bewegungsbewegung.

Schiedspruch über die Bergarbeiterlöhne

Die Unternehmer verzichten auf ihrem ablehnenden Standpunkt ...

Ablehnung der kommunistischen Propaganda.

Die Verhandlungen über die ...

Die französischen Handelsverträge im Wirtschaftsjahr 1922.

Die wirtschaftlichen Beziehungen zum Ausland haben sich ...

Späringhof.

Als eine Kam, lag auch die alte Schöne schon neben der Mutter ...

Als eine Kam, lag auch die alte Schöne schon neben der Mutter ...

Marodeure an der Arbeit!

Der Kampf der kommunistischen ...

Aus dem haltigen Gewerkschaftleben.

Generalversammlung der Metallarbeiter.

Nach dem Wege zu gemeinsamer Arbeit.

Am Sonntag, den 7. Januar, fand im 'Hofgarten' die diesjährige Generalversammlung der Mitglieder des Deutschen Metallarbeiterverbandes statt, in welcher die Ortsverwaltung neu gewählt wurde. Die Delegierten kamen im Gegensatz zu den früheren Jahren sehr zahlreich und auch ruhiger herbei. Sie war stark besucht.

Aus dem Bericht des Kollegen Gröbel ging hervor, daß sich auch im vergangenen Jahre die Mitgliederzahl nach den fürchterlichen Rückschlägen durch die Spaltung im Jahre 1921 weiterhin gesteigert und eine Höhe von 8500 erreicht hat. Größtenteils wurde dieses Resultat durch die intensive Kleinarbeit bei Organisationsleistung im Kampf gegen die Alltagsnot und gegen die Metallarbeiter. Kollege Gröbel wies im Jahresbericht, daß er leider vollständig für das ganze Jahr noch nicht vorlegen konnte, auf die steigenden Einnahmen (für die Hauptkasse im 4. Quartal allein 7 Millionen Mark) und die erzielten Unterstufungen hin. Der Gesamtumsatz (4 350 000 M.) wurde im großen und ganzen von beiden Seiten Anerkennung gefolgt. — Durch vorherige Verein-

barung zwischen den beiden Fraktionen war für die Revision der Ortsverwaltung die Befolgung in der bisher geltenden Größe der beiden Fraktionen vorgeschrieben. Es konnte die Wahl, bei anderer Verteilung nicht möglich, erzielt werden, weshalb durch Verhandlungen zwischen den beiden Fraktionen ein Einverständnis erzielt wurde. Die Delegierten des D.M.A. (Kollegen Gröbel, 1. Bevollmächtigter), Gröbel (2. Bevollmächtigter), Lange (Reviseur), Krumm (Beiziger) und die D.M.A. (Kollegen Hüsch, 1. Bevollmächtigter), Seifert (2. Bevollmächtigter), Seifert, Maibach (Reviseur), Bürger und Seifert (Beiziger).

Die nun folgende Wahl von drei Delegierten zur Bezirkskonferenz in Dessau am 28. Januar erfolgte eine längere Debatte, da die D.M.A.-Fraktion alle drei Mandate belegen wollte. Auch hierzu hatten vor der Versammlung Verhandlungen der beiden Fraktionen stattgefunden, in denen die D.M.A.-Kollegen einen Delegierten für sich beanspruchten. Die Verhandlungen waren resultatlos verlaufen. Doch wurde durch die Debatte und durch eine kurze Unterbrechung der Versammlung, bei der Kommunisten eine nochmalige intensive Befragung der Angelegenheit ermöglichte, die vorher nicht gelungene Verständigung herbeigeführt. Neben zwei Kommunisten geht immer Genosse Lange mit als Delegierter nach Dessau.

Vorberathen ist noch, daß die Metallindustriellen in einem Schreiben vom 6. Januar ersuchen, sie hielten vorläufig eine

weitere Lohnsteigerung nicht für notwendig, da sich die Preissteigerung der Rohstoffe nicht wesentlich vermindert hätte. Die für Montag den 7. Januar vorgesehenen Verhandlungen würden daher nicht stattfinden. Kollegen Gröbel teilte mit, daß von ihm sofort der Schlichtungsausschuss angezogen worden sei, der auch am Dienstag, dem 9. Januar, sich mit weiteren Verhandlungen beschäftigen werde. In der Spitze sind gefordert, ab 2. Januar für den Monat 24 Jahre alten Beschäftigten 400 M., statt bisher 320 M. zu zahlen. Die für Kampf vorbereiteten sind den Übertritt der Unternehmung zu brechen. In den Betrieben, in denen dem Arbeitgeber die Leistung von Lieberlingen, wenn auch nur im engeren Rahmen, von zugunsten sei, sei Lieberarbeit sofort einzustellen.

Der Verkauf der Versammlung lief für die Zukunft die Hoffnung auf ein gemeinsames Zusammenarbeiten beider Fraktionen im Verband noch vorber.

Verantwortliche Redakteure: Für Politik und Wirtschaft: Dr. H. G. Schulz; für Kultur und Gesellschaft: Herr von Probstingh; für Sport: Herr von Probstingh; für den Provinzialteil: Herr von Probstingh; für den Anzeigenteil: Herr von Probstingh; für den Buchteil: Herr von Probstingh; für den Druck: Herr von Probstingh; für den Vertrieb: Herr von Probstingh; für den Anzeigenteil: Herr von Probstingh; für den Buchteil: Herr von Probstingh; für den Druck: Herr von Probstingh; für den Vertrieb: Herr von Probstingh.

Halle u. Bezirk Merseburg

Stadtkonzert: Halle (Saale), Herz 42/44, Zimmer 23

Halle.

Januarstellungen. Heute, Dienstag, abends 8 Uhr im Saal, Ende im Theaterplan 20 (linke Haustür): Vortrag des Geographen Dr. Lehner. Der preussische Landtag.

Freie Beamtenchaft der VSPD. Mittwoch, abends 8 Uhr im 'Hofgarten' (Zimmer 10) Vortrag des Vizepräsidenten des VSPD, Herrn Dr. Lehner über die Aufgaben der Beamtenchaften und die Stellung der Beamten in der VSPD.

Delitzsch. Mittwoch, den 10. Januar, abends 8 Uhr im 'Hofgarten' (Zimmer 10) Vortrag des Vizepräsidenten des VSPD, Herrn Dr. Lehner über die Aufgaben der Beamtenchaften und die Stellung der Beamten in der VSPD.

Friedersdorf. Donnerstag, den 11. Januar, abends 8 Uhr im 'Hofgarten' (Zimmer 10) Vortrag des Vizepräsidenten des VSPD, Herrn Dr. Lehner über die Aufgaben der Beamtenchaften und die Stellung der Beamten in der VSPD.

Die Naturfreunde. Dienstag, abends 8 Uhr im 'Hofgarten' (Zimmer 10) Vortrag des Vizepräsidenten des VSPD, Herrn Dr. Lehner über die Aufgaben der Beamtenchaften und die Stellung der Beamten in der VSPD.

Deutscher Verkehrsband (Transportarbeiterverband). Donnerstag, den 11. Januar, abends 8 Uhr im 'Hofgarten' (Zimmer 10) Vortrag des Vizepräsidenten des VSPD, Herrn Dr. Lehner über die Aufgaben der Beamtenchaften und die Stellung der Beamten in der VSPD.

Stadt-Theater. Mittwoch, nachm. 3 Uhr: Die Kain-Eise das Glück suchen ging. Donnerstag, abends 7 Uhr: Der Rosenkavalier.

Brieftaschen. In Leder, billiger als sonst. Schmeiserstr. 19.

Mähmaschinen. In unübertroffener Güte. An Wansch Teichhof. Karl Möller, Schmeiserstr. 1.

Fragen Sie Ihren Arzt!

Derselbe wird Ihnen gerne bestätigen, daß Pelikan Caramelbitter das empfehlenswerteste Getränk für Frauen, Kinder, Blutmangel, Rekonvaleszenten, Wochenrienerinnen, stillende Mütter ist. Überall erhältlich! Man achte beim Einkauf auf die Pelikanmarke.

Die Finsternis u. ihr Eigentum

Leopoldstrasse 98

Die Finsternis u. ihr Eigentum

Leopoldstrasse 98

Gold- Silberwaren, Platin-Bruch, Uhren, Ketten, Ringe, Brillanten

Emil Poenitzsch jun. Marktplatz 13 (Ecke Talamstr.)

Gold- und Silberbruch

Lichtenstein Steinweg 25

Edelmetalle

Sparmann, Uhrmacher, Große Steinstraße 47.

Gold- Silber- Platin-Bruch

Fr. Buckhausen

Arbeitsmarkt

Verlag Volksblatt u. n. n.

Neustadt-Theater

Halten Sie sich in dieser Woche abends drei Stunden für das Neustadt-Theater frei!

Arbeitsmarkt

Verlag Volksblatt u. n. n.

Amthche Bekanntmachungen

Halle

Bericht der Preispreis-Kontrollkommission am hiesigen Schlichter- und Sachse.

Gattung	a) für 50 kg (Holländische)		b) für 50 kg aus den hiesigen Erzeugnissen	
	1. Qualität	2. Qualität	1. Qualität	2. Qualität
Colben	75000	50000	70000	—
Hüllen	72000	68000	70000	—
Bullen	70000	66000	70000	—
Schwämme	70000	70000	—	—
Wollfäden	70000	68000	72500	—
Wollwolle	70000	70000	70000	—
Wollwolle	68000	60000	65000	—
Mittel u. Seilglinge	12000	105000	—	—

Quersfurt

Durch Verordnung vom 20. Dezember 1922 ist der Preis für das dritte Sechstel der Getreibeumlage festgesetzt für die Zone

Roggen auf 185 000 M.
Weizen auf 180 000 M.
Safer auf 180 000 M.

Die Auszahlung der Differenz zwischen diesem Preis und dem vom Kommissionär bereits erhaltenen Betrag erfolgt vom Kommunalverband unmittelbar an die Erzeuger, wobei der Weizenpreis für die auf das dritte Sechstel entfallende Miete in Anrechnung gebracht wird.

Arbeitsmarkt

Wir suchen einige Frauen als

Arbeitsmarkt

Wir suchen einige Frauen als

Mansfelder Lande

Familien-Nachrichten

Am 7. Januar 1923 starb nach langem Leiden Herr Dr. Wilhelm Diener.

Gold-, Silber-, Platin-Bruch

Double Brillanten

Gold-, Silber-, Platin-Bruch

Forsterstr. 1

Gold-, Silber-, Platin-Bruch

Forsterstr. 1

Gold-, Silber-, Platin-Bruch

Forsterstr. 1

Gold-, Silber-, Platin-Bruch

Forsterstr. 1

Gold-, Silber-, Platin-Bruch

Forsterstr. 1

Gold-, Silber-, Platin-Bruch

Forsterstr. 1

Gold-, Silber-, Platin-Bruch

Forsterstr. 1

Gold-, Silber-, Platin-Bruch

Forsterstr. 1

Gold-, Silber-, Platin-Bruch

Forsterstr. 1

Mansfelder Lande

Familien-Nachrichten

Am 7. Januar 1923 starb nach langem Leiden Herr Dr. Wilhelm Diener.

